



Vertrauensspuren in Gottes bunter Welt

Für Andacht und Gottesdienst

28. Mai 2023 · Pfingsten

Christi Himmelfahrt ist noch nicht lange her. Gott und sein Sohn, der in den Himmel aufgefahren ist, die sind weit weg. So mögen manche denken. Wonach soll ich mich jetzt richten?

Wir suchen oft nach der Spur, der wir mit Vertrauen folgen können und wo wir spüren, dass uns einer vorausgegangen ist, der den Weg kennt. Eine Spur hat Paulus gelegt: „Nehmet einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob!“ (Römer 15, 7). Er sagt damit: Lebt nicht gegeneinander und nebeneinander, sondern miteinander. So geht es besser. Schaut nicht immer auf die trennenden Unterschiede und sucht nach Gründen, warum etwas nicht geht, sondern orientiert euch daran, dass alle Christinnen und Christen Glieder des einen Leibes Christi sind – ganz gleich welcher Konfession; ob jung oder alt, ob fromm oder kritisch, ob liberal oder konservativ. Haltet nicht andere für schlechtere Christen, nur weil sie vielleicht nicht regelmäßig in die Kirche gehen, ihren Glauben nicht gleich auf der Zunge tragen oder auch keinen Hehl aus ihren Zweifeln machen.

Es gibt so viele Spuren in der Welt. Gottes Geist ist jeden Tag am Werk. Von ihm gilt:

„Der Heilige Geist ist ein bunter Vogel
er ist da, wo einer den andern trägt ...
der Heilige Geist ist da, wo die Welt bunt ist
wo das Denken bunt ist
wo das Denken und reden und leben gut ist“ (W. Willms)

Wir beten: Gott, überall und vielfältig hinterlässt dein Geist Spuren in der Welt. Wenn du willst, kann auch durch unsere Gedanken und unser Tun, durch unsere Musik dein Wort wirksam sein. Amen.

E.EG 20 Wir haben Gottes Spuren festgestellt

Jörg Scheer,

Pfarrer, ehem. Vorsitzender des Posaunenwerks Kurhessen-Waldeck, Fulda